

Hahnweide Oldtimertreffen – Piloten, Macher, Helfer

Die Fliegergruppe Wolf Hirth und ihr Vorsitzender Hans Puskeiler:

Zum 16. Male ist die Fliegergruppe Wolf Hirth (Kirchheim unter Teck) Ausrichter eines Oldtimertreffens auf dem Segelfluggelände Hahnweide. Was als kleines Fly-In von Oldtimerpiloten begann, ist über die Jahre zu einem überregionalen Ereignis für Piloten, Neugierige und Enthusiasten gewachsen. Geblieben ist die ursprüngliche Idee: ein offenes Treffen ohne den Zwang eines festen Programms wie es sonst bei Flugtagen der Fall ist. Die Piloten verabreden beim morgendlichen Briefing, wer, wann, was vorfliegt. Und so ist im Laufe des Tages über Hahnweide mehr als ein Jahrhundert Luftfahrtgeschichte zu sehen und zu hören. Ohne Helfer und Macher ist ein Ereignis das regelmäßig Zehntausende anlockt, nicht denkbar. Monatelange Planungen ergeben dann am jeweils ersten Septemberwochenende eine reibungslose Großveranstaltung. Feuerwehr, DRK, Polizei und Flugsicherung – alle übernehmen an diesem Großereignis ihren Part. Zusammengeführt hat die Aktivitäten der Veranstaltungsleiter Hans Puskeiler. Selbst wenn die Motoren röhren und tausende Besucher zur Hahnweide stürmen, ist er die Ruhe selbst. Jetzt wird umgesetzt, was in monatelanger Vorbereitung geplant und über die Jahre immer wieder verbessert wurde. Wichtigste Änderung dieses Jahr: Vermeidung von Engstellen im Besucherstrom und kürzere Rettungswege. Die Ruhe schöpft Hans Puskeiler aus dem Wissen, dass seine vielen Helfer des Vereins immer da einspringen, wo Bedarf ist. Ein Auto hängt in der Wiese fest, der Traktor steht für Abschleppdienste bereit. Ein Bus mit gehbehinderten Besuchern wurde versehentlich in die hinterste Ecke des Parkplatzes geschickt, ein Shuttlebus des Vereins übernimmt den Transport zum Fluggelände. Die Besucher sind unsere Gäste – und wir bemühen uns gute Gastgeber zu sein ist denn auch Puskeiler's maßgebendes Motto. Und diese Einstellung überträgt sich auch auf seine Helfer. An der Kasse wird Verstärkung gesucht – selbst für Ex-Astronauten und leidenschaftlichen Segelflieger Ulf Merbold kein Grund sich zu drücken. Am Abend sollen die Besucher zufrieden und voller guter Erinnerungen an das Oldtimertreffen von der Hahnweide nach Hause gehen. Dann kann sich auch der Veranstaltungsleiter beruhigt zurücklehnen. Denn was für die Besucher leicht und selbstverständlich erscheint ist Ergebnis konsequenter Vorbereitung und harter Arbeit.



Die Piloten:

Mikael Carlson

Ein Hahnweide-Oldtimertreffen ohne den sympathischen Schweden – kaum vorstellbar. Wenn er mit seiner Bleriot Kreise über der Hahnweide zieht öffnet sich für die Zuschauer ein Fenster durch das der Blick auf die Anfänge der Fliegerei frei wird. Zurück auf Zeiten, als Flugzeuge noch als Flugapparate bezeichnet wurden. Und wer die Bleriot aus der Nähe betrachtet wird feststellen, dies ist keine abwertende Bezeichnung. In mühevoller Kleinarbeit hat der leidenschaftliche Flieger und Flugzeugbauer Originalteile zusammengetragen und was nicht mehr zu finden war auf Maschinen der damaligen Zeit selbst gefertigt. Sind weder Zeichnungen noch Originalteile verfügbar, reist er mit seiner Frau Gunilla zu Museen um eigene Pläne und Zeichnungen zu erstellen. Schon in seiner Jugend gewann er mit seinen Flugmodellen zwei Weltmeistertitel in Folge. Nach seiner Ausbildung zum Berufspiloten konzentrierte er seine handwerklichen Talente auf den Nachbau historischer Modelle. Bleriot XI, Tummelisa, Fokker Dr.1 und Fokker D. VII – alles entstand in seiner Werkstatt in Südschweden. Neben den handwerklichen Talenten fordern die Flugapparate dieser Zeit ihm aber auch als Piloten alles ab. Präzise Reaktion auf die Steuereingaben des Piloten ist bei diesen Jahrgängen von Flugzeugen nicht immer gegeben. Ein Gashebel in der Bleriot? Fehlanzeige. Die Leistung des Umlaufmotors (die Kurbelwelle steht, es drehen sich die Zylinder) wird durch Aus- und Einschalten des Motors reguliert. Mikael's Anspruch die Flugzeuge nicht nur zu erhalten sondern auch zu zeigen, was mit ihnen möglich ist, macht seinen Auftritt auf der Hahnweide immer zu einem besonderen Ereignis.

Marc Leon Mathis

„Das Flugzeug ist der Star“ könnte das Motto von Marc Mathis Vorführungen lauten. Spektakulär und laut sind seine Darbietungen über der Hahnweide, leise und zurückhaltend sein Auftreten am Boden. Mit über 20.000 Flugstunden ist der ehemalige Verkehrs- und Testpilot Europas gefragtester Experte in Sachen historische Jagdflugzeuge. Wohl kein anderer aktiver Pilot kann auf eine solch umfangreiche Erfahrung in Sachen kolbengetriebener Hochleistungsflugzeuge zurückblicken wie er. Dass er dieser durchaus auch selbst bedarf zeigte er im letzten Sommer. Trotz Motorausfalls gelang es ihm einen Nachbau einer Focke Wulff 190 so im Meer vor Toulon (Frankreich) aufzusetzen, dass der Pilot ohne Schrammen und das Flugzeug mit reparablen Schäden davonkamen. Der Franzose, der wie immer mit seiner P 51 Mustang aus dem französischen Oldtimer-Mekka La Ferte Alais anreist ist als „Hahnweide Oldtimer“ wieder fest gesetzt.

Walter und Toni Eichhorn

Ihr Name ist fest verbunden mit der Leidenschaft für die Fliegerei und die Messerschmitt Bf109. Kein aktiver Pilot verfügt über mehr Erfahrung auf diesem Muster als Walter Eichhorn, der ehemalige Lufthansa Pilot. Noch heute übernimmt er die Aufgabe restaurierte 109's einzufliegen und neue Piloten einzuweisen. Nicht immer war die Beziehung Pilot/Flugzeug ungetrübt: so gelang es Walter Eichhorn nach einem kapitalen Motorschaden „seine“ 109 mit stehendem Motor sicher zu landen. Was schon mit intaktem Triebwerk dem Piloten viel abverlangt, bedarf in diesem Fall eines echten Meisters. Neben unvergessenen Auftritten auf Flugtagen in der ganzen Welt, war Walter Eichhorn in seiner 109 auch Star in verschiedenen Kinofilmen (Operation Walküre, Memphis Belle). Walter und Toni Eichhorn sind auf dem Hahnweide Oldtimertreffen seit langer Zeit Stammgäste. Mit ihrem perfekten T6 Formationskunstflug waren sie immer ein Höhepunkt der Veranstaltung. Walter Eichhorn muss dieses Jahr nach einer Operation fliegerisch pausieren – auf das Oldtimertreffen wird er aber dennoch kommen.

Paul Ehrhardt

Fast schon Oldtimertreffen-Urgestein ist Paul Ehrhardt aus Aalen. Seit seiner ersten Teilnahme 1981 ist er regelmäßig Gast beim großen Pilotentreffen unter der Burg Teck. Mit seiner tschechischen Zlin 526 ASM pflegt der deutsche Meister von 1989 und 1991 im Motorkunstflug den klassischen Kunstflug der 60-er Jahre. Weiche Figuren, die dem Besucher Zeit lassen den Bewegungen zu folgen prägen seine Vorführungen. Der schlanke Rumpf und die markante Flächenform der nur in vier Exemplaren gebauten Zlin lassen die Kunstflugästhetik ihrer Zeit wieder aufleben.